

Brief von Xaver Scharwenka vom 06.08.1924 aus Chicago an seine Tochter
Isolde Scharwenka verh. Knauer in Berlin, weitergeleitet nach Kolberg

Mein geliebtes Isoline.

Es ist 10 Uhr Vormittag - um 12 Uhr 40
geht unser Zug, der uns morgen früh 9 1/2
nach New-York bringen soll. Hoffentlich
kann ich noch gehen, bezahlen lässt es sich ja
überprüfen. 2 tickets 110 Dollar! Alles
dingt drawing room. Unsere Aofen sind
bereits abgepackt und es gibt ab einem
Moment Ruhe. Die letzten Tage waren
furchtbar. Gestern eine unpassbare Hitze,
von der man sich im Blumenatol keine
Erholung machen kann. Zweitens: Das
Abfahrgeschrei, Autografen, Crede's &
Cigar mit Untertisch! Mamma hat
noch im Card - ja! in die Kasse! Das
natürlich aber ohne jüdische Ziffern.
Hoffentlich wird sie trocken bis 12 Uhr.

Chicago 6 August 1924.

Morgen gehen wir zu Paula und um 12 Uhr
zu Mrs. Fischer. von dort direkt auf Post.
Das werde ich sehr erzählen können!
Zagelang. Bitte das Album, das es mir
von New York, das ich morgen fotografieren
von New York machen werde, ein ganz kleines
Notizbuch kaufen, damit wir bei unserem
Ankunft nicht zu trocken sitzen müssen.
5-Book sind für das J. Kresse, die
Post für Mamma etc.

Ich bin mich ganz sorglos als Kinder
sicher. Hoffentlich ist die Sache ganz
all right. Die herzlichsten Grüße
von Mamma Faye

Herzlichst
auf an Albinen; auf von Mamma

Germany
AUG 6
6 PM
1924



7

1/2
24

Herrn J. H. Müller

Ortschanc Kolberg
Promenade
13

~~Berlin N 57~~

~~Bismarckstr 17~~



Handwritten purple scribble



Chicago 6. August 1924

Mein geliebtes Isulein.

Es ist 10 Uhr Vormittags – um 12 Uhr 40 geht unser Zug , der uns morgen früh 9 ¼ nach New York bringen soll. Hoffentlich tut er es gern; bezahlen läßt er sich ja übergenug, 2 Tickets 110 Dollars. Allerdings Drawing Room. Unsere Koffer sind bereits abgeholt und so gibt es einen Moment Ruhe. Die letzten Tage waren fürchterlich. Erstens eine unsagbare Hitze, von der man sich in Blumenthal keine Vorstellung machen kann. Zweitens: das Abschied nehmen, Autographen, Bilder & Bücher mit Unterschrift!

Mamascha sitzt noch im Bade - just wie die keusche Susanne, natürlich aber ohne jüdische Zuschauer. Hoffentlich wird sie trocken bis 12 Uhr. Morgen gehen wir zu Hella und am 12ten zu Mrs. Fischer; von dort direkt aufs Schiff. Was werde ich Euch erzählen können ! Tagelang. Bitte doch Albchen, dass er mir von dem Gelde, das ich morgen telegraphisch von New York senden werde ein paar Flaschen Rotspohn kauft, damit wir bei meiner Ankunft nicht zu trocken sitzen müssen. 5-600 Mark sind für das Fr. Kresse, der Rest für Steuern etc.

Ich freue mich ganz furchtbar des Wiedersehens. Hoffentlich bist Du dann ganz all righth.

Sei herzlich begrüßt & geküßt
von Deinem Paps

Herzlichen Gruß
auch an Albchen; auch von Mama

Briefumschlag

Frau Isolde Knauer
Berlin W57
Blumenthalstr. 17

Ostseebad Kolberg
Promenadenstr. 13

Transkription: Gisela Ebersbach, Gundelfingen/Breisgau